

## WIRTSCHAFT

# Steelwind und Rhenus Midgard im Blickpunkt



Während der Veranstaltung „Maritimer Marktplatz“ bei Steelwind in Blexen erläuterte Uwe Oppitz das Leistungsspektrum von Rhenus Midgard.

Bild: MCN

[BLEXEN](#) Monopiles, Schwerlast-Krananlagen, Umschlag von Projektladung und Schüttgütern – etwa 80 Interessierte erhielten bei der sechsten Auflage der Veranstaltungsreihe „Maritimer Marktplatz Nordwest“ Einblicke in den vielseitigen Hafenstandort Nordenham und in die Fertigung und die Verladung von Fundament-Stahlröhren für Offshore-Windkraftanlagen (Monopiles) in Blexen. Gastgebende Unternehmen waren [Steelwind](#) in Blexen und [Rhenus Midgard](#).

Die Veranstaltungsreihe organisiert das Maritime Cluster Norddeutschland in Kooperation mit der Oldenburgischen IHK und der [Wirtschaftsförderungsgesellschaft](#) Wesermarsch sowie weiteren Partnern.

Steelwind-Geschäftsführer Dr. [Ralf Hubo](#) gab interessante Einblicke in die Fertigung und die Verladung von Monopiles. Der Einsatz von Monopiles sei im Vergleich zu anderen Gründungsstrukturen besonders wirtschaftlich und auch in großen Wassertiefen realisierbar. Trotz ihrer Dimensionen und ihres Gewichtes gelten Monopiles als verhältnismäßig einfach zu transportieren und aufzubauen.

Im Zuge der Energiewende sind weiter wachsende Anlagengrößen zu erwarten, so dass noch größere und schwerere Monopiles geplant werden, die neue Herausforderungen in der Logistik mit sich bringen. Der Standort Blexen verfüge, so Ralf Hubo, mit seinem Heavy-Lift-Terminal über ideale Voraussetzungen und sei als Produktionsstandort gut aufgestellt.

Der Geschäftsführer von Rhenus Midgard, [Uwe Oppitz](#), informierte über Aktivitäten in einem der größten öffentlich zugänglichen privaten Häfen Deutschlands. Hier werden vor allem flüssige und feste Massengüter, Kohle, Holz und Stahl sowie – als besonderes Tätigkeitsfeld – viele hundert Kilometer von Seekabeln und Bauteilen für die Offshore-Branche verladen. Am Standort Blexen werden zudem RoRo-Güter und Zink- sowie Bleikonzentrate umgeschlagen und gelagert.

Im Anschluss an die Vorträge konnten die Teilnehmer unter fachkundiger Führung von Ralf Hubo und Uwe Oppitz bei einer Rundfahrt mit einem Bus Dimensionen der Monopiles und die Seekabelverladung beobachten.

Während einer Mini-Messe, welche einen festen und wichtigen Bestandteil der Reihe „Maritimer Marktplatz“ ist, präsentierten sich in Blexen 17 Unternehmen aus ganz Norddeutschland. An den Ständen war laut Pressemitteilung ein reger Austausch zu vielfältigen Fachthemen zu verzeichnen.

Es ist ein Kernanliegen des Maritimen Clusters Norddeutschland, den branchenübergreifenden Austausch von Unternehmen zu fördern – über Grenzen der Bundesländer hinweg.

Das Maritime Cluster bietet zusammen mit Kooperationspartnern eine Plattform für die Vernetzung und den Informationsaustausch in der Region Nordwest. Es fördert und stärkt die Zusammenarbeit in der norddeutschen maritimen Branche und verschafft der maritimen Wirtschaft eine Stimme.

[www.maritimes-cluster.de](http://www.maritimes-cluster.de)